

LERNANG ZUR VERBRAUCHERZENTRALE

Am 14. Februar 2009 haben wir, die Klasse 8c, zusammen mit unserem Politiklehrer Herrn Mlekus, einen Lerngang zur Verbraucherzentrale in Dortmund gemacht. Als wir um zehn Uhr an der Verbraucherzentrale ankamen, öffnete uns eine freundliche Dame die Tür. Zuerst hielt sie einen Vortrag, zu den Themen: Verbraucherrechte und das Recht, schon in unserem Alter einen Kaufvertrag abzuschließen; dabei kam auch der berühmte „Taschengeldparagraph“ ins Spiel.



Über diese hatten wir zum Teil schon im Politikunterricht etwas gelernt. Die Informationen wurden wiederholt, vertieft und erweitert. Besonders hingewiesen wurden wir auch auf die Gefahren, die im Internet lauern. Beispielsweise wurden die Seiten „Hausaufgabenhilfe“ und „Ahnenforschung“ erwähnt, wo durch Lockangebote die versteckten Kosten unterschlagen werden. So können auch wir abgezockt werden.

Im zweiten Teil durften wir in der „Infothek“ der Verbraucherzentrale arbeiten, wie es auch die Angestellten machen. Dort haben wir zum Beispiel Informationen zu den Themen MP3-Player, Playstation, (Kinder)handy, Kosmetik oder Korkenzieher herausgesucht. Die Fragestellungen waren:

1. Welche Informationen gibt es dazu?
2. Warum wurden Produkte schlecht bewertet? Was sind die Kriterien?
3. Was ist besonders aufgefallen bei der Recherche?



Anschließend stellten wir unsere Ergebnisse vor. Danach hörten wir noch den letzten Teil des Vortrags an, in dem wir auch etwas über die Verbraucherzentrale als Einrichtung kennen lernten. Zum Abschluss unseres Ausflugs konnten die noch offen gebliebenen Fragen stellen. Dann ging's mit der Bahn wieder nach Hause, sodass wir gegen 12.30 Uhr wieder an der Schule waren.

In der nächsten Politikstunde besprachen wir den Lerngang, mit dem die meisten Schüler aber zufrieden.

David Winkelmann